

de hebben moghet unde wo de lade unde vorvolghe unde vorwise unde ore ding holden \*schol<sup>d</sup>) unde wo de zweren scholen, de de wat beholden willen edir wes unschuldich wesen willet, unde umme andere stücke, dar men an twyvelt, schal men senden to der Wevelsborch ꝛc.

5

495.

*Die Landrichter des Landfriedens von 1393 Febr. 7 (No. 470) vereinbaren eine Reihe von Zusätzen zu demselben.* Hofgeismar, [1393] Aug. 11.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Stadtarchiv Frankfurt a/M. Copialb. No. 13 fol. 20 (F). Desgl. (niederdeutsch) Staatsarchiv Münster Depos. der Stadt Minden No. 170 (M).*

10

*Gedr.: Ledebur Allgem. Archiv für die Geschichtsk. des preuß. Staates 6,333 (nach M).*

15

*Anm.: In F gehen (fol. 19<sup>b</sup>) unter der Ueberschrift Dit ist de ubertracht der fürsten und der lantrichtere vier kurze Artikel vorher, die inhaltlich im Wesentlichen den §§ 3, 11, 8 (Anfang) und 10 entsprechen; vergl. die Anmerkungen zu diesen §§. In M geht No. 494 vorher; dann folgt die Ueberschrift: Dyt is de nye overdracht. — No. 495 bildet die Grundlage zum Alsfelder Landfrieden von 1395 März 28 (No. 575), dem nur die §§ 6, 15, 16 und 38 von No. 495 fehlen, während er alle übrigen §§ in anderer Reihenfolge, mit Zusätzen versehen und sonst redaktionell verändert wiederholt. Zu den §§ 2, 4, 5, 8, 11, 12, 18—21, 23—26, deren Fassung in No. 575 (§ 3, 5, 7, 12, 13, 23—27, 35, 36, 40) fast unverändert geblieben ist, haben wir hier die Varianten von No. 575 beigelegt.*

Uff den artickel, der in dem lantridsbrieffe steet, die sich anhebet: „Wer ez  
20 auch — (wie No. 470 § 25 S. 354 Z. 7—11) — tüne“, sin wir Wernher von Falkenberg,  
Reinbrecht<sup>a</sup>) Clüsener, Reyneke<sup>b</sup>) von Brincken<sup>c</sup>) rittere, Tiele von Benhusen ritter<sup>d</sup>),  
Herman Harstal, Sander Sterne unde<sup>e</sup>) Heinrich von Uslacht<sup>f</sup>) lantrichter des lantfreds  
eindrechteclichen uberkommen zû Geißmar des mantages nach Laurentii ꝛc. [1]<sup>g</sup>) Wer  
ez, daz ein<sup>d</sup>) kirche odir kirchhob odir<sup>h</sup>) kirche und kirchhob mit eynander<sup>h</sup>) gebrant<sup>i</sup>)  
25 würden alle oder ein teil, die gewihet weren und da man messe plyget ynne zû halden,  
und der clegir<sup>k</sup>) die darumbe schuldigete von<sup>l</sup>) schaden, he achte den groß<sup>l</sup>), und daz der  
antworter achte den schadin also klein, daz der lantrichter, vor dem die sache gefiele<sup>m</sup>),  
nit gericht enkunde nach glichen mogelichen dingen, so sulde der lantrichter, wilcher  
unser daz were, die sache vûr uns alle lantrichter brengen gein Hobegeißmar<sup>n</sup>), waz<sup>o</sup>)  
30 uns dann alle<sup>d</sup>) eyntrechteclichen oder die mererteil undir uns darûmb gliche<sup>p</sup>) düncket,  
daran sal yme der clegir unde der<sup>d</sup>) antworter lassen gnügen ꝛc. Were aber, daz wir  
uns darumbe zweygetin, also daz unser lantrichter uff igliche syten gliche viele were, so  
han wir gekorn von unser herren und<sup>d</sup>) unsern wegin zû eyne ubermanne eintrechtelichin  
hern Wydekind von Falkenberg ritter<sup>e</sup>). Mit wilcher parthige \*der<sup>r</sup>) zûviele, dabii  
35 sulde daz bliben und der clegir und antworter sich daran lassen gnügen. [2] Uff den  
andern artickel von pilgerin<sup>s</sup>) sin wir uberkommen: wer sine bedefart leisten wil zû den  
heilgen, der sal kommen zû syme pharrer odir<sup>t</sup>) cappellane, den bichten<sup>u</sup>) und urlaûp

494. d) schon.

40

495. § 1—5. a) Reinbert M. b) Reinbert M. c) Brenke M. d) Fehlt M. e) Fehlt F. f) Esslacht M.  
g) Zu § 1 vergl. No. 470 § 1. h) oder—eynander F. to gader effte or eyn besundern M. i) affghebrand M.  
k) und Zusatz F. l) von—groß F. den schaden ho achtete M. m) des Zusatz M. n) in de stad Zu-  
satz M. o) wo it M. p) unde moghelik Zusatz M. q) ok Zusatz M. r) de M. die F. s) Vergl.  
No. 470 § 2. t) to synem Zusatz M. u) den bichten fehlt M. und bichten No. 575.